Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 73 (2011)

Heft: 5: Die Rolle der Lehrperson

Vorwort: Editorial : willkommen im Schulzimmer!

Autor: Locher Benguerel, Sandra

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

THEMA

Die Rolle der Lehrperson in der heutigen Gesellschaft
von Beat W. Zemp, LCH-Präsident 4

«Eine Landsgemeinde der Bildung»
Schweizer Bildungstag in Bern 9

PORTRAIT
Claudio Caviezel
Primarschule Rhäzüns 12

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG
Anpassungen des Schulgesetzes erforderlich 14

PAGINA RUMANTSCHA 21

PAGINA GRIGIONITALIANA 22

DIES UND DAS 23

AGENDA 27

AMTLICHES 31

IMPRESSUM 31

Willkommen im Schulzimmer!

Am Morgen stehe ich in der Tür, um meine Schülerinnen und Schüler per Handdruck zu begrüssen und im Schulzimmer willkommen zu heissen. Beim Blick in die neugierigen, witzigen und verträumten Augen, denke ich, wie bereichernd es ist, mit Schülerinnen und Schülern arbeiten zu dürfen.

Anschliessend nehmen sie in ihren Bänken Platz und los geht's! 20 Augenpaare beobachten mich aufmerksam. Kein Tag ist gleich wie der andere und jeder voller Überraschungen. Dabei übernehme ich als Klassenlehrerin viele verschiedene Rollen. Einerseits übernehme ich Führungs- und Koordinationsarbeit für die Schulklasse. Andererseits diene ich als Drehscheibe für alle Sozialkontakte sowie schulische und ausserschulische Spezialdienste. Zudem sollte ich Lehr- und Lernspezialistin, Lernbegleiterin, Vertrauensperson, Erzieherin und Teamplayerin sein.

Egal in welcher Rolle, Lehrpersonen sind in ihren Handlungen immer ein Vorbild für die Schülerinnen und Schüler. Es ist erwiesen, dass Vorbilder - seien dies Eltern, Lehrpersonen oder andere - entscheidend dazu beitragen, was aus den Kindern und Jugendlichen wird. Die Erkenntnis vieler Untersuchungen erstaunt darum nicht: Die Beziehung zwischen Lehrperson und Klasse ist das Erfolgsgeheimnis guten Unterrichts.

Für viele Schülerinnen und Schüler ist Schule mehr als ein Ort des Lernens, für sie ist es ein Lebensort. Die Schule übernimmt in unserer Gesellschaft eine wichtige Funktion, sie versucht der zunehmenden Beziehungslosigkeit entgegenzutreten. Der Lebensort Schule kann den Lernenden dabei Halt geben und nebst kognitivem auch emotionales und soziales Lernen ermöglichen. Denn die Schule hat vor allem ein Ziel: die Kinder und Jugendlichen fit fürs Leben zu machen.

Um all diesen Aufgaben gerecht zu werden, brauchen wir eine qualitativ gute Schule. Die Basis dazu sind die Lehrpersonen, denn Studien zeigen, dass die Unterrichtsqualität mit der Lehrperson steht und fällt. Ganz analog der These des ersten Schweizer Bildungstags: Die Besten gewinnen für den Lehrberuf! Damit die Besten auch gewonnen und motiviert im Beruf gehalten werden können, müssen die Arbeitsbedingungen stimmen. Dabei brauchen die Lehrpersonen die nötige Zeit, um ihren pädagogischen Auftrag in hoher Qualität erfüllen zu können. Schlussendlich führt dies zu einer Stärkung der Lehrpersonen, was wiederum in der entscheidenden täglichen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern sichtbar wird.

Sandra Locher Benguerel